

Workshops

Workshop V1/N1: Family Literacy – Erfahrungen und Materialien aus dem Oldenburger Projekt „Lernen in der Familie“

Kathleen Bleßmann, Family Literacy-Projekt VHS/Regionales Grundbildungszentrum Oldenburg

Jedem dritten Kind wird selten oder nie zu Hause vorgelesen. Wie kann man diese Familien zu einem frühen Zeitpunkt erreichen und für das Thema sensibilisieren? Im Oldenburger Projekt „Lernen in der Familie“ werden seit vielen Jahren Konzepte und Materialien für die Arbeit mit Eltern entwickelt und erprobt. Diese sind vielfältig einsetzbar in Alphabetisierungskursen und Lerncafés, in Kitas und Grundschulen sowie in der aufsuchenden Bildungs- und Sozialarbeit mit Müttern und Vätern. Im Workshop sollen außerdem Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen für die Arbeit mit Eltern entwickelt werden.

Workshop V2/N2: Lesestart, Kälbchentreff und Co. - Öffentliche Bibliotheken als Orte für Family-Literacy-Angebote

Martina Schürmann, Büchereizentrale Niedersachsen / Katharina Häntzschel, Stadtbibliothek Buxtehude

Beschäftigung mit Sprache, Büchern und Geschichten möglichst frühzeitig in den Alltag der Kinder und Lesen als festen Bestandteil in den Familien zu verankern, ist das Ziel der Kampagne *Lesestart Niedersachsen*. Öffentliche Bibliotheken verschenken über Kooperationspartner Lesestart-Sets und zusätzlich laden sie Kleinkinder und Ihre Eltern zu sich ein. Familienbibliotheken, Kleinkindbereiche und Pappbilderbuchbestände haben sich in vielen Bibliotheken etabliert. In den Bibliotheken finden regelmäßig „literarische Krabbelgruppen“ statt, die zur gemeinsamen Beschäftigung mit Büchern und Sprache einladen. In diesem Workshop lernen Sie die Angebote kennen und erhalten praktische Tipps zur Durchführung eigener Bücher-Baby-Veranstaltungen sowie zur gewinnbringenden Zusammenarbeit mit Öffentlichen Bibliotheken im Bereich Family Literacy.

Workshop V3/N3: Die Programme Griffbereit und Rucksack KiTa - verstärkte Bildungspartizipation von Anfang an

Britta Kreuzer, Landeskoordinatorin Griffbereit und Rucksack KiTa / Jekaterina Nesukaitiene-Pommer, Koordinatorin Griffbereit und Rucksack KiTa Stadt Oldenburg

Wie können wir mehrsprachig lebende Familien einbeziehen und gute, vertrauensvolle Kontakte herstellen? Wie können wir den verschiedenen Bedarfen gerecht werden und Familien bei der Gestaltung der Lebens- und Lernbiografien der Kinder unterstützen? Um auch Familien anzusprechen, die „schwer erreichbar“ erscheinen, und sie einzubinden, bedarf es neben der klassischen Elternarbeit anderer Ansätze. Die Programme Griffbereit und Rucksack KiTa bieten dafür gute Lösungen.

Workshop V4/N4: Von Leserollis, Ich-Du-Wir-Würfeln und Wörterteppichen – motivierende Tipps für das spielerische Lesen(-üben) in der Familie
Frauke Krug, Akademie für Leseförderung Niedersachsen

Insbesondere für Leseanfängerinnen und -anfänger ist das regelmäßige Lesetraining zu Hause von großer Bedeutung. Nur wer täglich lesen übt, kann seine Lesekompetenz kontinuierlich verbessern. Wichtig ist, dass Leseübungen in entspannter Atmosphäre stattfinden und neben der Lesekompetenz auch die Lesefreude der Kinder gefördert wird. Im Workshop werden spielerische und motivierende Methoden für das Lesetraining erläutert und erprobt, die Lehrkräfte an Eltern vermitteln können oder von ehrenamtlichen Lesepatinnen und -paten einsetzbar sind. Außerdem werden geeignete Bücher für das gemeinsame (Vor-)Lesen empfohlen und Materialien vorgestellt, die Lust aufs Lesen(-üben) machen.

Workshop V5/N5: Der „Ostfriesische Bücherkoffer“ – ein Projekt zur Stärkung der familiären Literalität, der Mehrsprachigkeit und der Lesemotivation
Christiane Arndt, Koordinatorin des Zentrums für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung, RLSB Aurich / Almut Hippen, Bildungsregion Ostfriesland / Anna Rollin, coach@school e.V., Hamburg

Seit dem Schuljahr 2021/2022 rollen in acht ostfriesischen Grundschulklassen jeweils zwei der hellblauen „Ostfriesischen Bücherkoffer“ mit 16 mehrsprachigen Büchern wochenweise in die Familien.

Ziele des Pilotprojekts sind die Förderung und Wertschätzung der familiären Literalität, denn diese ist auch Teil der Identitätsentwicklung. Die Steigerung der Lesemotivation und eine chancengerechtere Bildung sind weitere Ziele des Projekts. Im Rahmen des Workshops stellen wir Ihnen das Konzept des „Ostfriesischen Bücherkoffers“, dessen Inhalt und den Ablauf eines Bücherkofferjahres vor.

Der Schwerpunkt unseres Workshops liegt auf der gelingenden Kommunikation und Zusammenarbeit mit den (mehrsprachigen) Eltern zur Förderung der familiären Literalität. Um die Eltern für den Wert des Lesens in der Familie (auch für den langfristigen Bildungserfolg) zu sensibilisieren, stellen wir Ihnen erprobte Materialien und Medien vor, die teilweise für das Mutterkonzept des Hamburger Bücherkoffers vom Verein coach@school e.V. entwickelt wurden. Abschließend erhalten Sie Beispiele und Tipps, mit denen Sie das mehrsprachige Lesen in Ihrer Unterrichts- und Schulkultur verankern können und die wir gern mit Ihnen praktisch erproben.